



Filmpreis-
Begründer
Wim Wenders,
Frau Donata
schließt Fotos



Lieft tief blicken:
Schauspielerin
Jeanne Hain

BERLIN

Die Film-Elite Europas

Fatih Akin und „Das Parfum“ bekamen begehrte Preise

Runder Geburtstag für den Europäischen FilmPreis in der Berliner Arena. Zum 20. Mal versammelte sich alles, was in der europäischen Filmszene Rang und Namen hat, um die „Europa-Oscars“ zu vergeben. „Wer hätte das gedacht“, sinnierte **Wim Wenders**, Regisseur und Präsident der Europäischen Filmakademie, „dass der europäische Film nach 20 Jahren so weit vorn steht. Darüber bin ich sehr glücklich!“ Auch Bürgermeister **Klaus Woworrit** zeigte sich höchst erfreut: „Das ist hier zwar nicht so glamourös wie bei der Oscar-Verleihung, aber es zeigt, dass der europäische Film durchaus mit Hollywood mithalten kann.“ Herrliche Diven auf dem roten Teppich bestätigten diese These, in der Königsklasse ging

Deutschland zwar leer aus, dennoch gab es viel Grund zum Feiern: Der deutsch-türkische Starregisseur **Fatih Akin** gewann – wie schon in Cannes – den Preis fürs beste Drehbuch. Außerdem holte **Bernd Eichingers** „Das Parfum“ den Preis für die beste Kamera und den Prix d'Excellence nach Deutschland. Wermutstropfen: Altmeister **Jean-Luc Godard** wurde für sein Lebenswerk ausgezeichnet, kam aber nicht. Dafür jede Menge Stars wie **Liv Ullmann** und **Jeanne Moreau**. „Hochtrömler“ **David Bennent** und James-Bond-Bösewicht **Mads Mikkelsen**.



Jim Josef
Liebers und
seine schwangere Frau
Anna Loos



Schauspieler
Sebastian
Koch, Carles
van Houten

Treffen der großen
Stars Jeanne Moreau
und Liv Ullmann (c)



„Hochtrömler“
David Bennent,
Mads Mikkelsen